

1/11 Editorial

Liebe Kunden und Geschäftspartner



Nun ist also auch bürgi.com zertifiziert. Mit dem ISO 9001 Zertifikat für unser Quality Management System.

Ehrlich gesagt, war ich nie ein grosser Fan der Zertifizierungen. bürgi.com hat die meisten Kriterien schon vorher erfüllt. Aber wir gehören zu den wenigen Firmen mit einer VKF-Brandschutz-Zulassung (Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen). Und da die VKF neu nur noch Unternehmen die Zulassung gewährt, die ein Qualitätsmanagement vorlegen, haben auch wir diesen Schritt getan.

Falls wir nun dank dem Zertifikat diesen oder jenen Neukunden gewinnen – schön. Stammkunden werden diese aber nur, wenn wir top Dienstleistungen

bieten. Jeder unserer inzwischen 21 Mitarbeiter weiss das. Im Hauptsitz und in der neuen Niederlassung in Lausanne genauso wie auf den Baustellen und bei den Kunden.

Im Zusammenhang mit dem Wachstum von bürgi.com fiel mir übrigens vor einiger Zeit auf, dass wir einen grösseren Kunden betreuten, den ich selber nicht persönlich kannte. Seither bin ich wieder öfter «on tour». Die wirklich wichtigen Qualitäts-Zertifikate werden nämlich von den zufriedenen Kunden ausgestellt.

Ihr Sacha Bürgi Geschäftsführer



Projekt
Coop Südpark

bürgi.com. Für Coop und dich.

Keine Filiale ohne Sicherheit: Coop setzt bei neuen Filialen in der Nordwestschweiz auf bürgi.com.

Im letzten Jahr sorgte bürgi.com an fünf neuen Coop-Verkaufsstellen für mehr Sicherheit. Dazu gehörten die Bereiche Schliesstechnik und Fluchtwegsteuerung. Bei der Schliesstechnik arbeiteten Guido Egli und sein Team mit Kaba elologic: Die Innentüren bestückten sie mit mechanischen, die sensibleren Aussentüren mit mechatronischen Zylindern.

Nebst der Zutrittskontrolle ermöglicht das eine schnelle Sperrung von verloren gegangenen Schlüsseln oder von Schlüsseln nicht mehr zutrittsberechtigter Personen.

Aktuell sorgt bürgi.com auch im Coop im neuen

Südpark in Basel für Sicherheit. Ab 2012 belegt Coop im neuen Gebäude der SBB, geplant von Herzog & de Meuron, 3800 m² Ladenfläche. bürgi.com war unter anderem mitverantwortlich für den Bereich Personalzutritt: In die entsprechenden Türen werden Motorschlösser eingebaut, die mit Batches aktiviert werden.

Weitere Infos:

Guido Egli
g.egli@bürgi.com



Felix Musterbürger und proxSafe

Montagsmorgens um halb acht betritt Felix Musterbürger die Musterfirma. Vor Kurzem hat bürgi.com hier ein proxSafe Schlüsselmanagement-System installiert, Modell proxSafe maxx.

Als Erstes identifiziert sich Felix Musterbürger am proxSafe Terminal. Der Schlüsselsafe öffnet sich und gibt Steckplatz Nr. 58 frei. Musterbürger zieht seinen keyTag heraus. Die Schlüssel daran gewähren ihm Zutritt zu Räumen seiner Abteilung. Sollte Musterbürger doch mal noch befördert werden, wird er einen keyTag mit Schlüsseln kriegen, die ihm die wirklich wichtigen Büro-, Schubladen-, Schrank- und Autotüren öffnen. Hoffentlich.

Gegen neun Uhr findet Musterbürger im Korridor einen Schlüssel. Er ist so nett und bringt ihn hinunter.

Der Terminal erkennt dank dem RFID-Chip den keyTag und gibt Steckplatz 89 frei, Kevin, der Lehrling, typisch. Musterbürger betrachtet die Steckplätze: Dutzende der keyTags stecken. Sind die Leute zu spät dran oder schon in den Sommerferien?

Das hat man nun von so viel Übersicht, denkt Felix Musterbürger: Man sieht auf einen Blick, dass der Musterbürger wieder mal der Einzige ist, der den ganzen Tag schuftet. Musterbürger knurrt leise. Dann kehrt er zurück in die Cafeteria. Dort ist es bequemer, auf die Beförderung zu warten.

Schlüsselverwaltung

proxSafe by bürgi.com

Büros, Fahrzeuge, Besprechungsräume, Dokumentenschränke, Maschinen, Laptops – mit proxSafe bietet bürgi.com Sicherheitssysteme für unterschiedlichste Zwecke. Alle Elemente können miteinander vernetzt werden. Verwaltet und gesteuert wird das System mit der proxSafe Software:

- Benutzerdaten können manuell programmiert oder aus anderen Datenbanken importiert werden.
- Benutzern können individuelle Zugriffsrechte und Zeitprofile zugeordnet werden.
- Individuelle Zugriffsrechte und deren Dauer können

programmiert werden.

- Das Anlegen von Benutzer- und keyTag-Gruppen macht die Verwaltung effektiv und effizient.
- Ein umfassendes Reporting-Tool informiert jederzeit über Aufenthaltsort und Inhaber eines keyTags.
- Sämtliche Informationen zu den verwalteten Schlüsseln werden gespeichert.
- Die Protokolle der Schlüsselentnahmen und Rückgaben können nach Nutzer, Uhrzeit und anderen Filtern sortiert werden.
- <http://proxsafe.com/de/home>





proxSafe und das Universitätsspital Basel

bürgi.com installierte mehrere proxSafe maxx Systeme mit jeweils 32 Steckplätzen, Terminals und Legic Lesern. Auf einem zentralen Server wurde die proxSafe Commander Verwaltungssoftware installiert. Die Mitarbeiter identifizieren sich wie bisher mit ihren Legic Ausweisen. Alle Vorgänge werden

mit Datum, Uhrzeit und Ausweisnummer des Mitarbeiters gespeichert.

Die Schlüsselausgabe und -rücknahme ist ständig verfügbar, sicher und nachweisfähig. proxSafe hat damit auch den Umgang des Reinigungspersonals mit den Schlüsseln unter Kontrolle.

proxSafe und die Elektrizitätswerke Davos

bürgi.com installierte beim Serviceeingang ein proxSafe maxx System mit 160 Steckplätzen, proxSafe C3 Terminal und Legic Leser. Auf einem zentralen Server wurde die proxSafe Commander Verwaltungssoftware installiert.

Die Mitarbeiter identifizieren sich wie bisher mit ihren Legic Ausweisen. Alle Vorgänge werden mit Datum, Uhrzeit und Ausweisnummer des Mitarbeiters gespeichert und protokolliert. Die Schlüsselausgabe und -rücknahme ist gemäss Berechtigung rund um die Uhr möglich.



Tinguely Museum
Basel



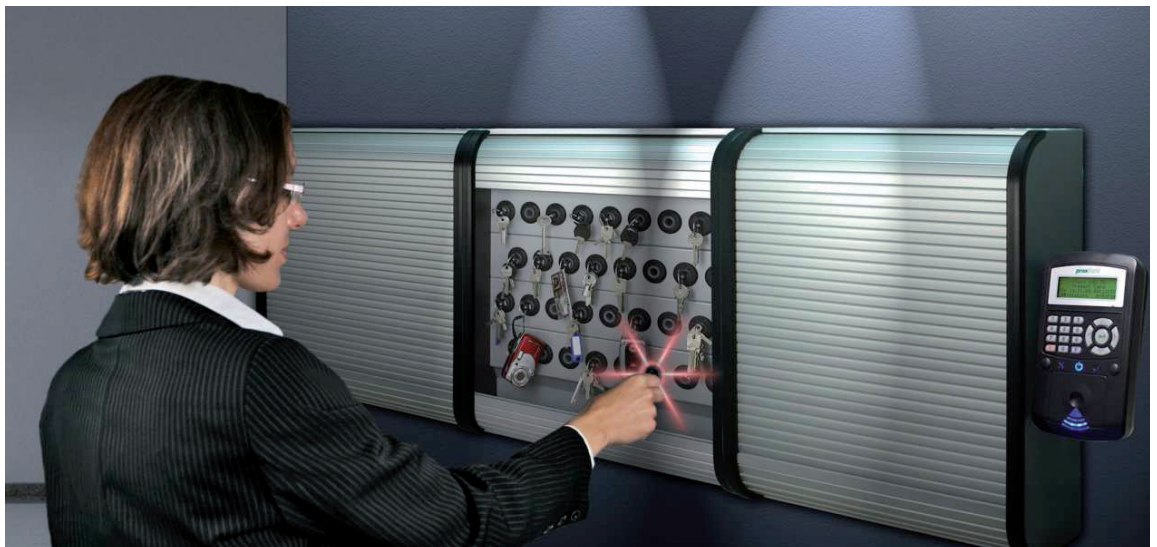
proxSafe und das Tinguely Museum

bürgi.com installierte im Basler Tinguely Museum ein proxSafe maxx System mit 32 Steckplätzen, proxSafe Terminal und Legic Leser. Parametriert wird über SNG-3 vom Laptop aus, auf dem die proxSafe Commander Verwaltungssoftware installiert wurde.

Die Mitarbeiter identifizieren sich mit Legic-Ausweis oder PIN-Code. Alle Vorgänge werden mit Datum,

Uhrzeit und Ausweisnummer des Mitarbeiters gespeichert. Für den Zugang zum Museum und damit zum proxSafe Schlüsselsafe holen sich die Mitarbeiter den Hauptschlüssel an der Pforte des Museumsbetreibers ab.

Die Verantwortlichkeiten bei der Ausgabe von Master Key und Passepartoutschlüssel sind somit klar geregelt.



proxSafe und die Messe Schweiz

bürgi.com installierte in der Securitas-Zentrale ein proxSafe maxx System mit 96 Steckplätzen, proxSafe C4 Terminal, Legic Leser und parallel dazu ein proxSafe Mirrorterminal inklusive Legic Leser. Auf einem zentralen Server wurde die proxSafe Commander Verwaltungssoftware installiert.

Die Schlüsselausgabe und -rücknahme ist ständig verfügbar, sicher, nachweisfähig und nicht mehr vom ansässigen Pfortenpersonal abhängig. Falls ein Securitas-Mitarbeiter seinen Schlüssel nicht in seinen Steckplatz gesteckt hat, ist das am Morgen auf dem Protokoll sofort erkennbar.

Sicherheit im Gesamtpaket



Christian Andereg

Als neuer Sicherheitsberater bei bürgi.com schnürt Christian Andereg seit dem Frühling für die Kunden massgeschneiderte Konzepte, in die alle sicherheitsrelevanten Faktoren und Bereiche eingebunden sind.

Zwar ist bei bürgi.com grundsätzlich jeder Mitarbeiter ein Sicherheitsberater, doch Christian Andereg ist der einzige, bei dem diese Funktionsbezeichnung auf der Visitenkarte steht. Der 44-jährige Elektromechaniker und Betriebstechniker TS aus Sissach BL arbeitet seit April bei bürgi.com. Er bringt fünfzehn Jahre Erfahrung in Bereichen der Sicherheitstechnik mit.

Die etwas unspezifische Funktionsbezeichnung «Sicherheitsberater» hat seinen Grund: Christian Andereg ist verantwortlich für die Ausarbeitung kundenspezifischer Sicherheitskonzepte, die alle Bereiche wie Telekommunikation, Schliessanlagen, Videoüberwachungen, Zutrittskontrollen oder Alarmanlagen umfassen. «Immer mehr Kunden suchen keine Lösungen für einzelne Teilbereiche»,

sagt Andereg, «sondern integrierte Gesamtkonzepte.»

Zu den Aufgaben von Christian Andereg gehört, die Bedürfnisse eines Kunden zu analysieren und anschliessend die richtigen Komponenten so zu kombinieren, dass sie sich optimal ergänzen. «Bei bürgi.com wird jeder einzelne Bereich von Fachspezialisten abgedeckt. Mein Augenmerk liegt auf den Schnittstellen dieser einzelnen Bereiche, denn Schnittstellen sind Schlüsselstellen.»

Zum Faktor Sicherheit hat der zweifache Vater auch durch seine Hobbys eine besondere Beziehung: Nebst Tennis und Skifahren gehört das Fechten zu seinen Freizeitbeschäftigungen. Mit Fechtmaske und -kleid sorgt Andereg dafür, dass er es beim Fechten nicht auch noch mit Schnittstellen zu tun bekommt.



Projekt
Swissterminal

2010 hat das Logistikunternehmen Swissterminal AG in Frenkendorf BL sein neues Verwaltungsgebäude bezogen. bürgi.com hat mitgebaut.

Swissterminal ist die Schweizer Nummer eins in der Containerlogistik und unterhält an fünf Standorten Containerlagerdepots für Reedereien, Spediteure und Leasinggesellschaften.

Swissterminal repariert, reinigt und wartet Container, Kühlaggregate, Dieselgeneratoren. bürgi.com realisierte im neuen Verwaltungsgebäude die Türfachplanung mit Einbau der neuen Schliessanlage und der Einbruchmeldeanlage. Letztere korrespondiert mit der neuen Zutrittskontrolle, welche erst im Verwaltungsgebäude realisiert wird, aber auf die gesamte Firma ausgelegt ist. Dasselbe gilt für die konzeptionelle Planung der Schliessanlage, die

ebenfalls alle fünf Standorte des Unternehmens miteinbezieht. «Die grösste Herausforderung war, mit dem Kunden eine auf ihn zugeschnittene Lösung zu erarbeiten, die ihm seine tägliche Arbeit nicht behindert, sondern erleichtert», sagt Projektleiter Lukas Adler. «Das erreicht man nur, wenn man sehr eng mit dem Kunden zusammenarbeitet, vor allem in der Planungsphase.»

Weitere Infos:

Lukas Adler
l.adler@bürgi.com



Sicherheitssysteme

262 Lektionen

Lukas Adler, Chef Sicherheit bei bürgi.com, hat den Lehrgang an der Schweizerischen Technischen Fachschule Winterthur STFW abgeschlossen und ist nun «eidgenössisch diplomierter Projektleiter Sicherheitssysteme».

Moderne Sicherheitsanlagen werden technisch immer ausgefeilter und komplexer. Wer sie souverän planen, installieren und betreuen will, muss sich stetig updaten. Seit 2009 bietet die STFW einen Lehrgang zum «Projektleiter Sicherheitssysteme» an. Absolventen haben die Wahl zwischen den beiden Fachrichtungen «Fire» und «Security».

Lukas Adlers Security-Lehrgang umfasste 262 Lektionen aller relevanten Themenbereiche: Einbruchmeldesysteme, Videoanlagen, Zutrittskontrollsysteme, IT/Leitsysteme, Betriebswirtschaft, Projektmanagement, Selbstmanagement, Recht...

Der Verband Schweizerischer Errichter von Sicherheitsanlagen SES umschreibt die Qualifikation eines Projektleiters Sicherheitssysteme so: «Projektleiter/innen Sicherheitssysteme sind gut

ausgebildete und erfahrene Fachleute aus der Sicherheitstechnik, die ausreichende Kenntnisse besitzen, um Sicherheitsprojekte von der Planung bis zum Betrieb zu leiten. Sie sind problemlösungsorientiert, können ein Projektteam leiten und projektspezifisch notwendige Spezialisten beziehen.»

Von all dem, was er in den drei Semestern seines Security-Lehrgangs gelernt habe, habe er durch die alltägliche Praxis bei bürgi.com schon vieles gewusst, sagt Lukas Adler, speziell beim technischen Know-how.

Profitiert hat er von der berufsbegleitenden Weiterbildung trotzdem: «Zum einen bin ich auf dem aktuellsten Stand, was die neuen Normen und Richtlinien betrifft. Davon gibt es ja immer mehr. Zum andern habe ich einiges gelernt in den Bereichen Projektmanagement und Selbstorganisation.»

Projektmanagement

Learning by learning

Projektarbeit ist das A und O jeder Unternehmensentwicklung. Deshalb besuchte Guido Egli, Projektleiter Sicherheit, den Diplomlehrgang Projektmanagement bei der Migros Business Klubschule.

Der Lehrgang vermittelt ein breites Spektrum an praktischen Kenntnissen für erfolgreiches Projektmanagement. Die Lernziele: fundiertes und praxisorientiertes Wissen zur Abwicklung von Projekten. Ein Absolvent soll fähig sein, ein Konzept mit allen Phasen zu erarbeiten, zu budgetieren, erfolgreich durchzuführen, gezielt zu präsentieren und abzuschliessen. Er ist zur qualifizierten Mitarbeit in Projekten oder zur Leitung kleiner bis mittlerer (Teil-) Projekte fähig. Und er weiss auch um die Bedeutung von Teamentwicklung und Konfliktbewältigung und kennt Strategien zu deren Optimierung. In den Bereichen Sozialkompetenz, Kommunikation und Präsentation hat Guido Egli am meisten profitiert: «Ich bin ein Techniker, das Präsentieren war nie meine Stärke, und eigentlich ist es das auch heute noch nicht. Aber ich fühle mich jetzt sicherer. In fast jeder Lektion haben wir Teilnehmer Projekte ausgearbeitet und dann präsentiert. Das war eine gute Erfahrung.»



Mobil und fix
in einem

«Kein Vergleich zu früher»

Dank ihrer neuen Telefonanlage sind die 50 Mitarbeiter der Tschudin AG in Basel seit letztem Jahr überall erreichbar. Zufriedenheit herrscht – über das System genauso wie über die Schulung bei der Inbetriebnahme.

«Die bisherige Telefonanlage war schlicht veraltet», sagt Bruno Grossenbacher, Betriebsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der Tschudin AG, Schreinerei für Möbel, Innenausbau und Laborbau in Basel: «Wir hatten nicht einmal Voicemail.»

Nach der gemeinsamen Bedürfnisanalyse installierte Jürg Forrer von bürgi.com mit seinem Team bei der Tschudin AG ein Aastra IntelliGate 2065 System für aktuell gut 35 interne und 30 externe Telefone. Die Anlage läuft seit nunmehr eineinhalb Jahren einwandfrei. «Es sind alle sehr zufrieden», sagt Grossenbacher, «das neue System ist kein Vergleich zu früher.»

Ins IntelliGate 2065 integriert wurde Outlook. Wenn ein Mitarbeiter gemäss Outlook nicht da ist, leitet die Anlage den Anruf automatisch auf sein Handy

oder auf die persönliche Voicemail weiter. Ist der Mitarbeiter gemäss Outlook in den Ferien, spielt die persönliche Voicemail automatisch die Ferienansage ab. Voicemail lässt sich auch von auswärts abhören.

Und die Inbetriebnahme, oft genug ein Schwachpunkt? Grossenbacher winkt ab. «Jürg Forrer baute im Sitzungszimmer eine Schulungsplattform auf. An ihr hat er unsere Mitarbeiter gruppenweise eingeführt. Zwei Wochen später hat er noch einmal nachgefasst. Tipptopp.»

Weitere Infos:

Jürg Forrer
j.forrer@bürgi.com



Aastra
IntelliGate 2065



Projekt
Einstellhalle

Im Notfall lebensrettend

40 Jahre alt ist die Einstellhalle an der Basler Inselstrasse. Zeit für ein neues Sicherheitskonzept.

470 vermietete Parkplätze auf zwei Untergeschossen von je 11 000 m² – diese Grössenordnung benötigt ein entsprechendes Sicherheitskonzept. Zum Ersten wurde die gesamte Brandmeldeanlage ersetzt. Zum Zweiten wurden die Fluchtwegsicherungen in den Treppenhäusern nach den neuen EN-Richtlinien umgebaut. Zum Dritten wurde die Fluchtweg- respektive Notbeleuchtung gemäss den heute geltenden VKF-Vorschriften geplant und installiert. «Rund drei Monate lang haben drei unserer Abteilungen hier

gearbeitet», sagt Projektleiter Daniel Ammann. «So hatte die Verwalterin und Betreiberin, die Schaepi Grundstücke Verwaltungen KG, nur einen statt drei Ansprechpartner. Und das auch noch zu einem attraktiveren Preis.»

Weitere Infos:

Daniel Ammann
d.ammann@bürgi.com



Zylinder

KESO, made by bürgi.com

bürgi.com ist seit 2010 ein Produktionspartner der KESO. Was heisst das, Sacha Bürgi?

Das heisst, dass wir die Zylinder und sämtliche registrierten Schlüssel der KESO 2000S Linie selber herstellen.

Für die Systeme, die wir bei unseren eigenen Kunden einbauen, aber auch für Schreiner oder für andere Händler.

Sind sie dann billiger?

Nein. Wir sind gegenüber KESO natürlich verpflichtet, die Zylinder zum selben Preis zu verkaufen.

Was hat der Kunde denn davon?

Viel kürzere Lieferzeiten. Bestellungen liefern wir innert weniger Tage aus. Und wenn bei uns eine Bestellung für Nachschlüssel herinkommt, dann ist der Schlüssel abends um vier Uhr auf der Post.

Und wie schaffen Sie das?

Wir sind gut organisiert, und wir führen ein grosses Lager an Halbteilen. Aktuell betreuen wir grosse Überbauungen mit bis zu 400 Schlüsselzylindern. Mancher Bauherr staunt, wie schnell wir produzieren.

Wenn ein Kunde einen KESO-Zylinder von euch hat, ist er dann an bürgi.com gebunden?

Nein. Sollte ein Kunde zu einem Mitbewerber gehen, sind wir verpflichtet, sämtliche Händler zu den gleichen Konditionen zu beliefern wie es die KESO tut. Nur so nebenbei bestellen schon diverse Marktbegleiter bei uns und schätzen unseren speditiven und professionellen Service. Aber sowieso erarbeiten wir unsere Kundentreue statt mit Knebeln lieber mit erstklassiger Arbeit.